



www.aet-austria.at
www.telefunkalarm.de

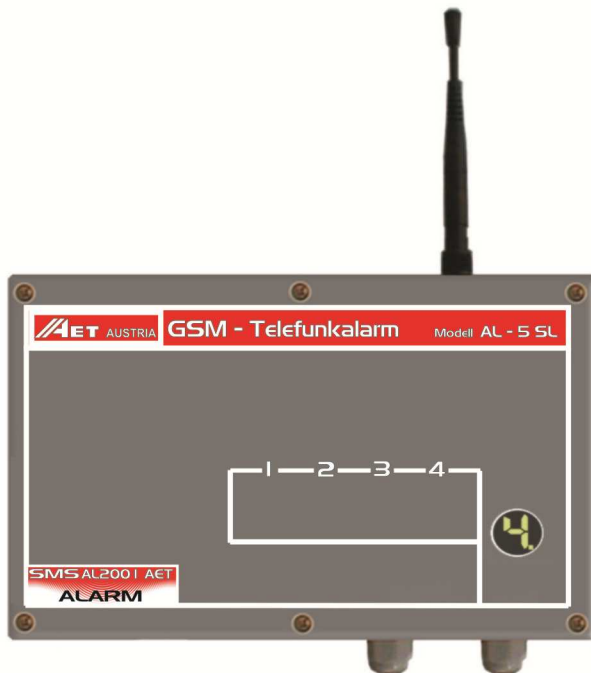
4 Gruppen

SMS Alarmierungssystem
Modell AL 5 SL

Version A4.4

Stand: Februar 2010

Bedienungshandbuch



**SMS AL2001AET
ALARM**

File No.: 0204005

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINES	1
1.0 SMS-C Nummern und FAX Gateway	1
1.1 Die Folientastatur	2
2 FUNKTION	2
2.0 Inbetriebnahme und Installation	2
2.1 Einlegen / wechseln der SIM Karte	3
2.2 Festgelegte Jumpereinstellungen	3
3 PROGRAMMIERUNG	4
3.0 Kurzreferenz	4
3.1 Verbindung herstellen	5
3.2 Allgemeine Einstellungen	6
3.2.1 SMS Umsetzer/Verteiler Funktion	7
3.3 Eingänge	7
3.4 Fernschaltung / Code für Relaisschaltung	9
3.5 Temperatursteuerung	10
3.6 Rufumleitung	11
3.7 Guthaben Information	12
3.8 Fernalarmierung	13
3.9 Daten an die Alarmbox übertragen	14
5 SERVICE LED ANZEIGE	15
6 KLEMMLEISTE / RELAIS - ANSCHLUSSPLAN	16
6.0 Anschlußbeispiele für externe Relais	17
6.1 DIP - Schalter	18
7 UHRZEITMODUL, DATUMSMODUL	18
8 NOTSTROMVERSORGUNG	18
8.1 Notstrommeldung	18
9 FEHLERBEHEBUNG	19
10 TECHNISCHE DATEN	20

1) Allgemeines

Die AL 5 SL ist ein Alarmierungssystem, welches auf der Basis des SMS (Short Message Service) in GSM – Netzen arbeitet.


Bei Aktivierung einer Gruppe wird ein frei konfigurierbarer Meldungstext von max. 160 Zeichen an bis zu 450 GSM – Mobiltelefone (200 Rufnummern sind Standard) als SMS-Nachricht gesendet. Die Dauer ist abhängig vom Empfangssignal und beträgt ca. 3 bis 4 Sekunden pro Telefonnummer. Die Konfiguration erfolgt über USB bzw über serielle Schnittstelle von Ihrem PC mit Hilfe einer komfortablen und einfach zu bedienenden Software.

Alle Nachrichten, Rufnummern und Steuerinfos werden im Signalisierungs-Kanal SS7 übertragen. Auch wenn das GSM Netz mit Sprechverbindungen überlastet ist, kann das Gerät ihre SMS Mitteilungen senden.


Die Übertragung der SMS Nachrichten erfolgt an jedes GSM Netz im Bereich von 900 und 1800 MHz (Dual Band GSM Modul).

1.0) SMS-C NUMMERN UND FAX GATEWAYS

Jeder Netzanbieter verfügt über eigene SMS Center- bzw. Fax Gateway Nummern. Je nach Anbieter müssen diese im Menüpunkt „Allgemein“ (Punkt 3.2) eingegeben werden.




SMS CENTER: **+436640501**
FAX GATEWAY: **+436646802**




SMS CENTER: **+43676021**
FAX GATEWAY: **+436762**




SMS CENTER: **+436500900000**
FAX GATEWAY: **+4365011**




SMS CENTER: **+491710760000**
FAX GATEWAY: **99**



SMS CENTER: **+491760000443**
FAX GATEWAY: **99**



SMS CENTER: **+491770610000**
FAX GATEWAY: **+49177**



SMS CENTER: **+491722270333**
FAX GATEWAY: **99**

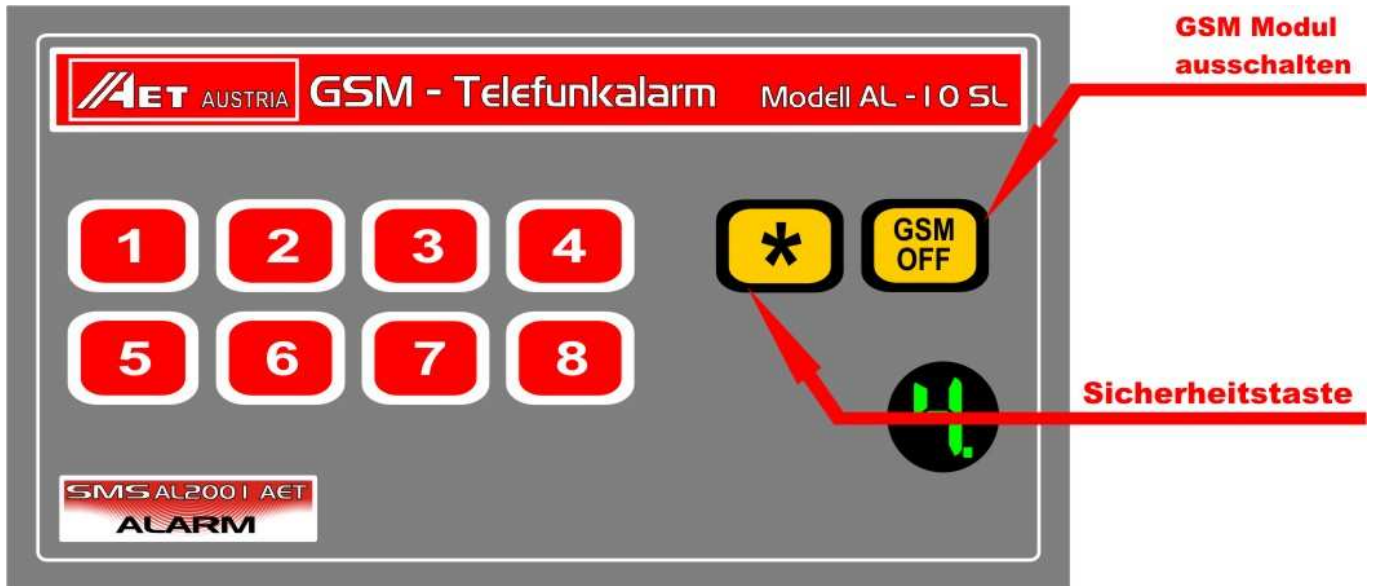


SMS CENTER: **+393359609600**
FAX GATEWAY: **FAX**



SMS CENTER: **+393492000200**
FAX GATEWAY: **999**

1.1) Die Folientastatur (optional)



Die optionale Folientastatur ermöglicht die manuelle Aktivierung aller Gruppen. Zusätzlich verfügt die Blende über 2 „Funktionstasten“ über dem LED Display.

Bei der Alarmbox AL5SL können nur die Gruppen 1-4 alarmiert werden!

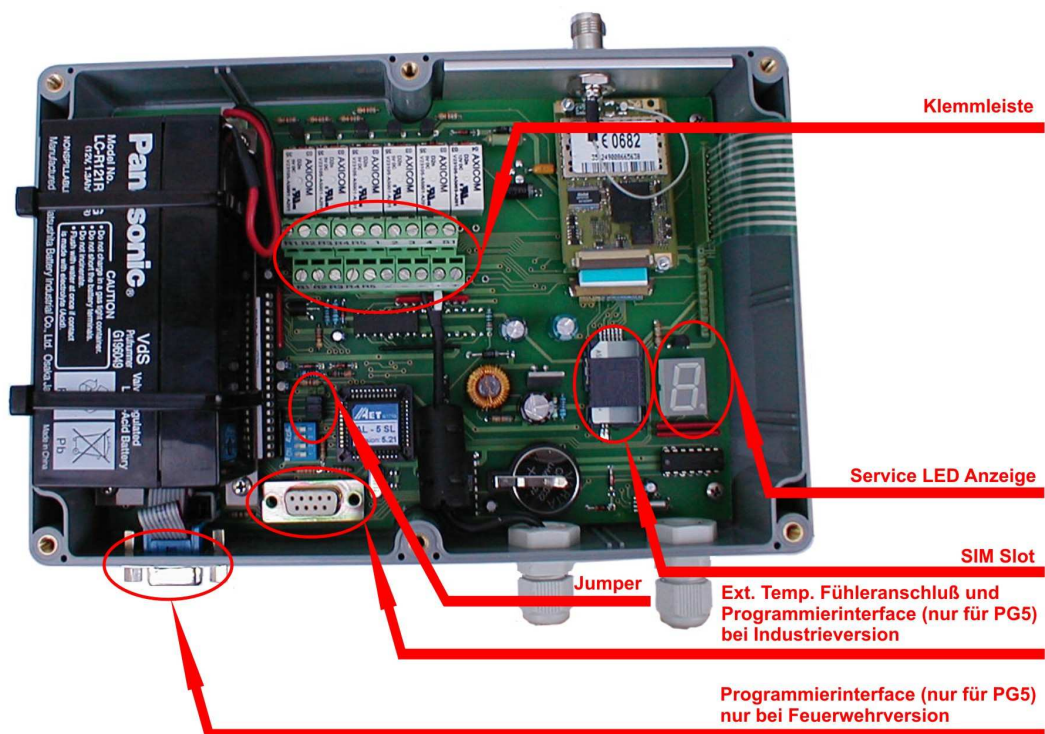
Sicherheitstaste: Um eine Gruppe alarmieren zu können, muss die * Taste und die jeweilige Gruppentaste gleichzeitig gedrückt werden

GSM OFF: Um das GSM Modul de-/aktivieren zu können, müssen die * Taste und die Taste GSM OFF gleichzeitig gedrückt werden

2) Funktion

2.0) Inbetriebnahme und Installation:

- ▶ Installieren Sie zuerst die mitgelieferte Software AL 5 SL auf Ihrem PC
(Die im Lieferumfang enthaltene CD-ROM ist selbststartend, folgen Sie den Anweisungen)
- ▶ Öffnen Sie die Alarmbox durch lösen der Kreuzschrauben an der Frontblende.
- ▶ Legen Sie die SIM – Karte ordnungsgemäß ein (Punkt 2.1).
(Es ist möglich, dass diese bereits eingelegt wurde.)
- ▶ Schließen Sie das optionale Netzgerät an eine geeignete Steckdose an (220V – 240V / 50Hz~).
Wenn Sie jedoch ein eigenes Netzteil verwenden möchten, oder kein Netzteil benötigen, schließen Sie die Spannungsversorgung wie in Punkt 6 beschrieben an.
- ▶ Verbinden Sie das Datenkabel mit Ihrem PC. (Serieller Port: 9-polige Sub-D Buchse)



2.1) Einlegen / wechseln der SIM Karte

Öffnen Sie die Alarmbox durch lösen der Kreuzschrauben an der Frontblende.

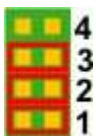
In diesem Abschnitt sehen Sie:

- SERVICE LED ANZEIGE (Punkt 5)
- KLEMMLEISTE (Punkt 6)
- SIM SLOT

Schieben Sie die Kartenhalterung nach hinten und klappen Sie den SIM Slot auf. Schieben Sie die SIM Karte mit CHIP nach unten zeigend in die Halterung. Schließen Sie den SIM Slot und schieben Sie diesen nach vorne bis er einrastet. Die SIM Karte ist nun ordnungsgemäß eingelegt.

ACHTUNG: Wenn Sie die SIM-Karte wechseln, müssen Sie immer darauf achten, dass die SMS – Center Nummer und die Fax – Gateway Nummer entsprechend geändert werden. Wenn Sie die SIM Karte herausnehmen, müssen Sie vorher immer die „GSM OFF“ Taste drücken und warten bis am Display das Zeichen „=“ erscheint.

2.2) Festgelegte Jumperstellungen



Bei diesen Jumpers dürfen keine Veränderungen durchgeführt werden! Standardmäßig sieht die Konfiguration wie auf dem Bild links aus, jedoch kann vom Hersteller auch etwas anderes konfiguriert worden sein.

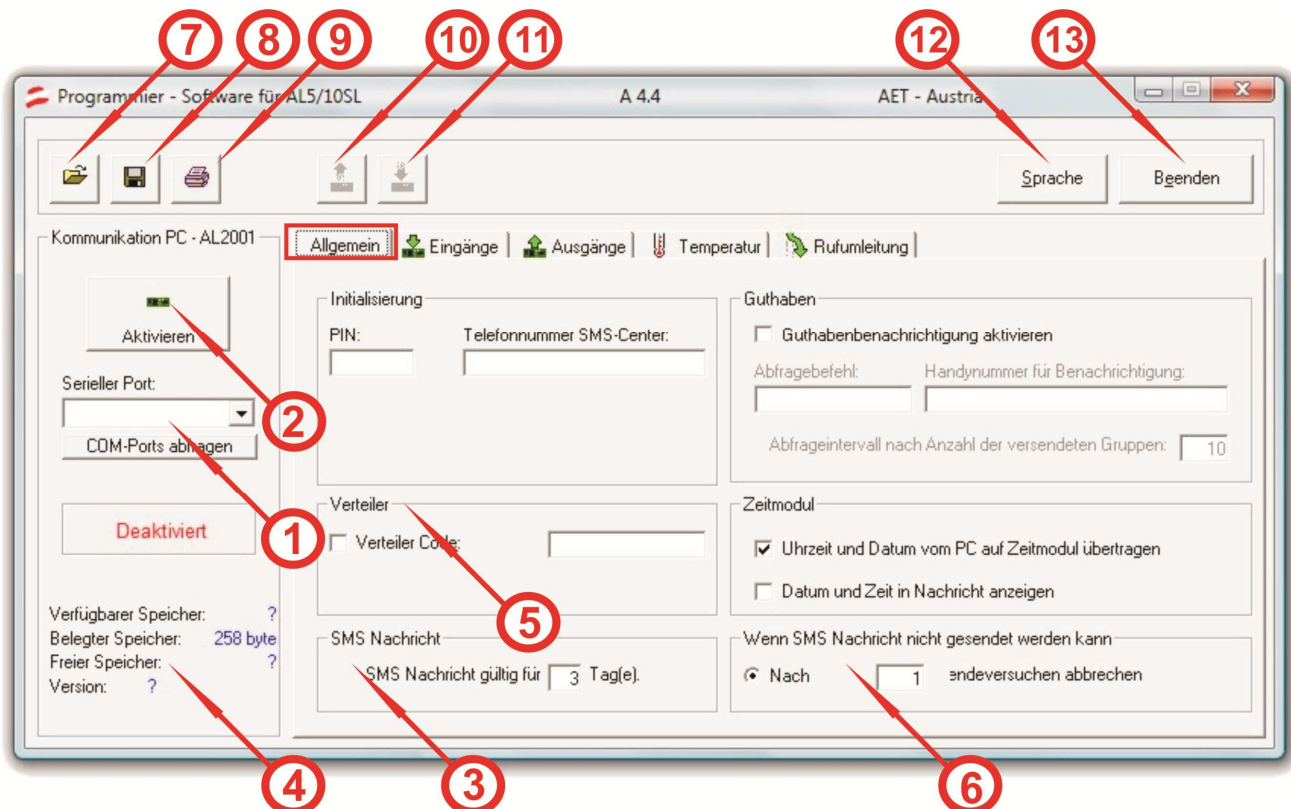
3) Programmierung

► Legen Sie die CD-ROM ein. Das Installationsfenster öffnet automatisch.

Sollte dieses nicht geschehen:

> Doppelklick auf „ARBEITSPLATZ“ auf Ihrem Desktop > Klick mit der rechten Maustaste auf das CD-ROM Laufwerk in dem sich die Software AL 5 SL befindet und auf „Explorer“ > Wechseln Sie in den Ordner *Software* > Klick auf Icon „setup.exe“ > Software installiert sich – folgen Sie den Anweisungen > Starten Sie die Software durch Doppelklick auf das entsprechende Icon auf Ihrem Desktop oder durch Aufruf vom Startmenü.

3.0) Kurzreferenz:

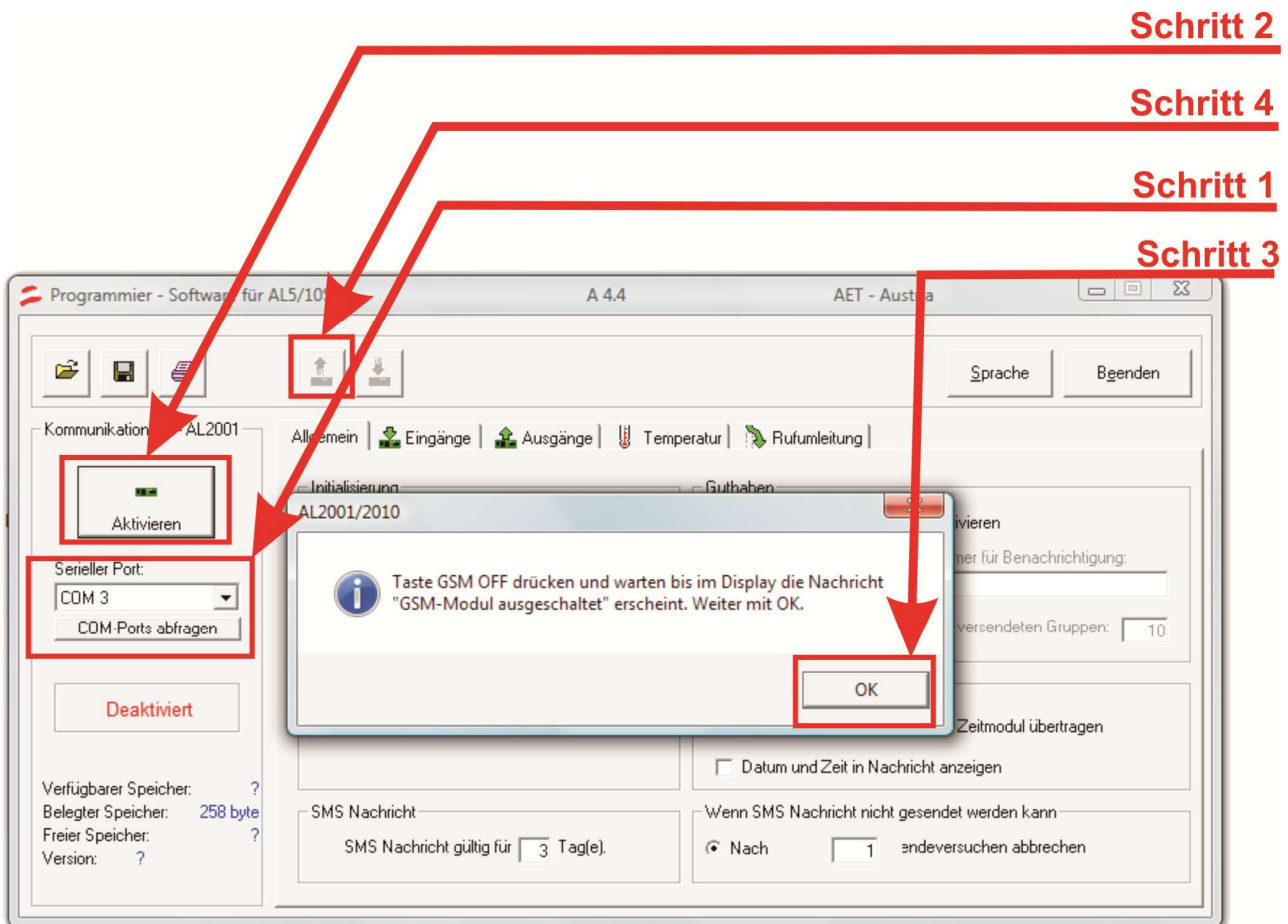


- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> (1) COM Schnittstelle des PC (2) Verbindung aktivieren/deaktivieren (3) Allgemeine SMS Einstellungen (4) Systeminformationen (5) SMS Verteiler/Umsetzer Code (6) SMS Sendeversuche (7) Datei laden | <ul style="list-style-type: none"> (8) Datei speichern (9) Protokollausdruck (10) EEPROM auslesen (11) EEPROM programmieren (12) Sprache wählen (13) Programm beenden |
|--|---|

- (1) Stellen Sie hier die COM Schnittstelle Ihres PC ein. Auswahlmöglichkeit: COM 1 bis 4
- (2) Dient zum Aufbau einer Verbindung zwischen PC und Alarmbox
- (3) In diesem Bereich werden die SMS Einstellungen getroffen mit der die Einsatzmeldung erfolgt.
- (4) Anzeige aller wichtigen Systeminformationen zum angeschlossenen Gerät
- (5) SMS Verteiler/Umsetzer Code zum autonomen Versenden variabler SMS Texte
- (6) Anzahl der Sendeversuche, wenn ein oder mehrer Handys nicht reagieren (SIM Karte defekt)
- (7) *.eep Datei von Datenträger laden, Einstellungen werden in die Software übernommen
- (8) *.eep Datei auf Datenträger speichern
- (9) Ausdruck aller Einstellungen über einen lokalen Drucker oder einen Netzwerkdrucker
- (10) Daten aus der Box in den PC (Software) übertragen
- (11) Daten aus dem PC (Software) in die Box übertragen
- (12) Auswahl der Sprache
- (13) Beenden um zu Windows zurückzukehren

3.1) Verbindung herstellen

Um den EEPROM zu programmieren oder auszulesen, muss eine Verbindung zwischen dem PC und der Alarmbox aufgebaut werden. Verbinden Sie das mitgelieferte Datenkabel mit der dafür vorgesehenen Seriellen Schnittstelle. Folgen Sie den Anleitungen entsprechend dem unteren Bild:



Schritt 1: Klicken Sie auf „COM-Ports abfragen“ und wählen Sie den entsprechenden COM-Port.

Schritt 2: Klicken Sie auf „Aktivieren“. Am Bildschirm erscheint: „**Taste GSM OFF drücken und warten bis im Display die Nachricht „GSM-Modul ausgeschaltet“ erscheint. Weiter mit OK.**“

Schritt 3: Klicken Sie auf „OK“, die Verbindung wird automatisch hergestellt. Wie die Nachricht bereits wiedergibt, haben Sie soeben das GSM-Modul ausgeschaltet, damit während der Programmierung keine SMS versandt werden können. Erscheint eine Fehlermeldung, so wechseln Sie im Feld Serieller Port die COM-Schnittstelle (im Bild links oben).

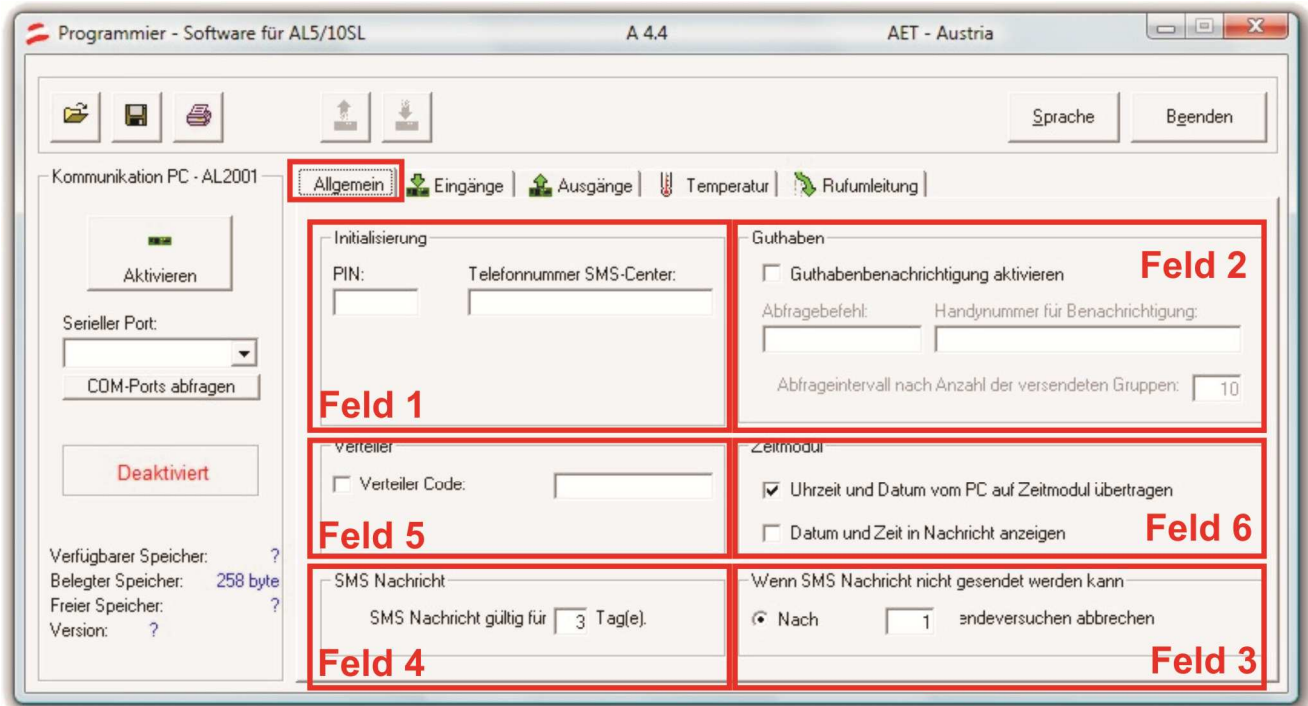
Schritt 4: Um die Daten von der Box in den PC zu laden, klicken Sie auf „**EEPROM lesen**“ (📄). **Erst nach dem Auslesen des EEPROM sollen Veränderungen vorgenommen werden, um etwaigen Datenverlusten vorzubeugen.**

WICHTIG: IMMER, WENN SIE EINE VERBINDUNG ZWISCHEN DER ALARMBOX UND DEM PC AUFGEBAUT HABEN, SOLLTEN SIE LESEN WAS IM GERÄT GESPEICHERT IST.

SCHREIBEN SIE NIE EINE LEERE DATEI IN DIE ALARMBOX (SPRICH: KEINE EINTRÄGE IN DEN FELDERN) → DER GESAMTE INHALT WIRD DADURCH GELÖSCHT.

SPEICHERN SIE SICHERHEITSHALBER IHRE EINTRÄGE AUCH AUF DER FESTPLATTE ODER AUF DISKETTE. ERSTELLEN SIE IMMER EINE SICHERUNGSKOPIE !!

3.2) Allgemeine Einstellungen:



Feld 1: Daten der eingelegten SIM-Karte

Wenn möglich, deaktivieren Sie den PIN der SIM-Karte mit dem Handy, bevor Sie die diese einlegen. Ist dies nicht möglich, ist in Feld PIN der PIN-Code einzugeben. Wird die SMS Alarmbox zum ersten Mal in Betrieb genommen, ist die Eingabe der SMS-Center-Nummer **nicht** erforderlich. Wurde das Feld SMS-Center jedoch einmal aktiviert (Nummer ist eingetragen) so ist es immer erforderlich die SMS Center Nummer der eingelegten Karte einzutragen. (Einen Auszug der gängigsten SMS-Center-Nummer finden Sie auf Seite 1)

Feld 2: Guthabeninformation

Versendet der Netzbetreiber der verwendeten Prepaid-Karte eine Guthabeninformation so kann diese hier aktiviert werden. Weiter unter Punkt 3.7

Feld 3: SMS Sendeversuche

Die Anzahl der Sendeversuche sollte nie höher als „1“ sein. Reagiert ein Handy nicht, so wird diese Nummer übersprungen und mit der nächsten Nummer fortgefahren.

Feld 4: Zeitfenster SMS Zustellung vom Provider:

Ist das Handy des Empfängers ausgeschaltet oder befindet sich nicht im Empfangsbereich, kann hier eingetragen werden, wie viele Tage der Provider versuchen soll, die SMS Nachricht zuzustellen. (Standard 3 Tage)

Feld 5: Code Verteilerfunktion:

Befehl zur Fernalarmierung der Alarmbox mit Text vom Handy
Gewünschten Code eintragen (wenn möglich Großbuchstaben)

Auslösebefehl: **#Code#Gruppe#Textnachricht**

Beispiel: #RTA#1#Achtung heute keine Übung!

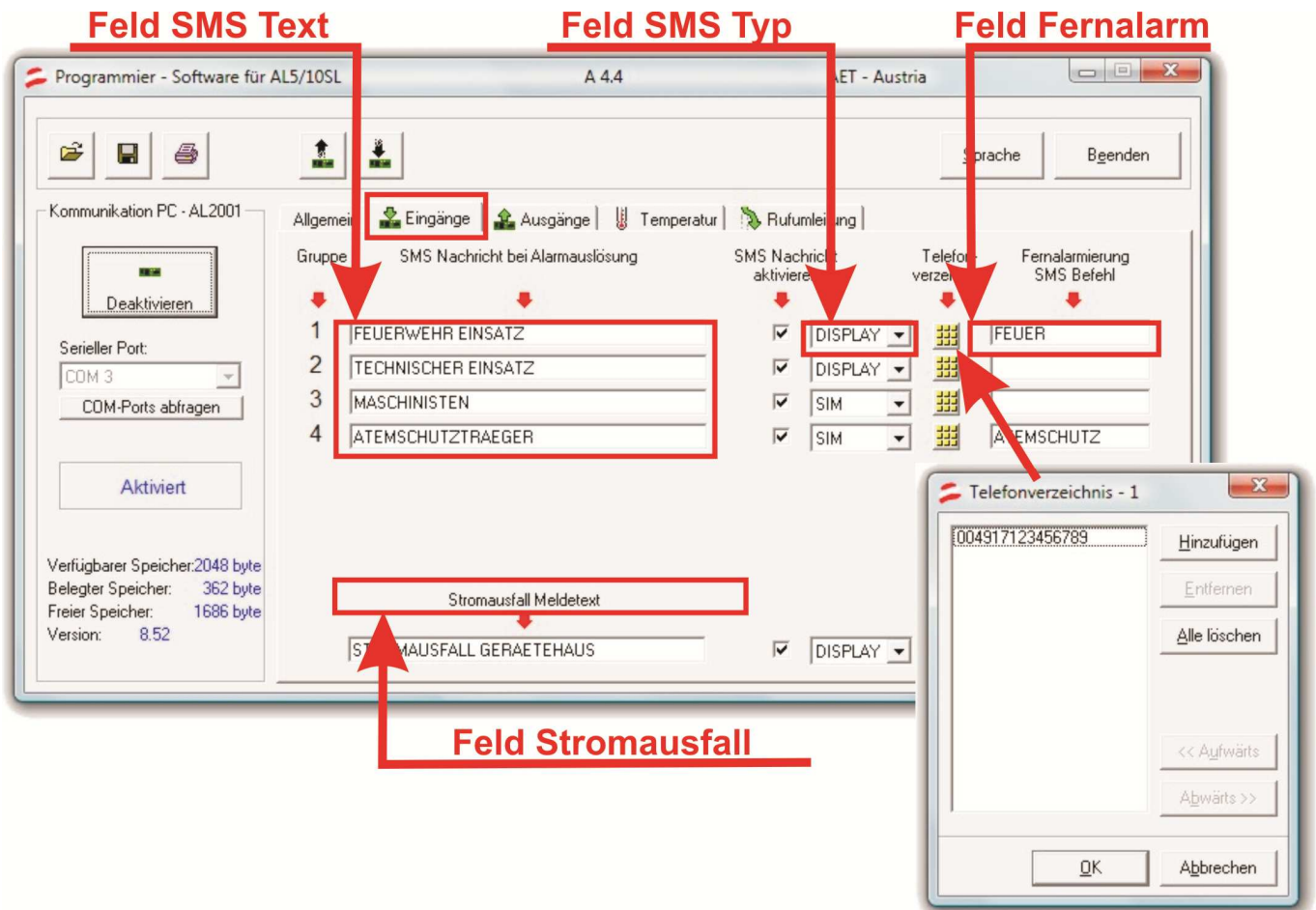
Alle Teilnehmer der Gruppe 1 erhalten eine SMS mit „Achtung heute keine Übung!“ (siehe auch Punkt 3.8 Fernalarmierung)

Feld 6: Zeitmodul

Übernahme der Systemzeit des PC´s in die Alarmbox. (Systemzeit am PC richtig einstellen)

Bei Aktivierung „Datum und Zeit in Nachricht anzeigen“ wird jeder SMS Datum und Zeit der Alarmierung angefügt.

3.3) Eingänge



Feld SMS Text: Eingabe einer frei definierbaren Nachricht von max.160 Zeichen.
(Hinweis: Wenn Sie Datum und Uhrzeit ans Display mitsenden, verringert sich die Zeichenanzahl dementsprechend)

Feld SMS Typ: Wählen Sie hier, ob die Nachrichten als FLASH SMS (direkt am Display), oder als Standard Nachricht (SIM) versendet werden soll.

Feld Telefonverzeichnis:

Jeder Gruppe steht ein Telefonverzeichnis zur Verfügung in dem die zu alarmierenden Handynummern gespeichert werden.

- ▶ Klicken Sie auf die gelbe Schaltfläche Ihrer gewünschten Alarmierungsgruppe
- ▶ klicken Sie auf „Hinzufügen“
- ▶ geben Sie die gewünschte Nummer ein
- ▶ klicken Sie erneut auf „Hinzufügen“.

Um eine Nummer aus einem Verzeichnis zu löschen klicken Sie auf die entsprechende Nummer und dann auf „Entfernen“.

Feld

Fernalarm:

Hier tragen Sie den Befehl für die Fernalarmierung ein.

Auslösebefehl: **#BEFEHL**

Beispiel: SMS mit #FEUER an die Nummer der Alarmbox

Alle Teilnehmer der Gruppe 1 werden mit SMS „FEUERWEHR EINSATZ“ alarmiert.
(siehe auch Punkt 3.8 Fernalarmierung)

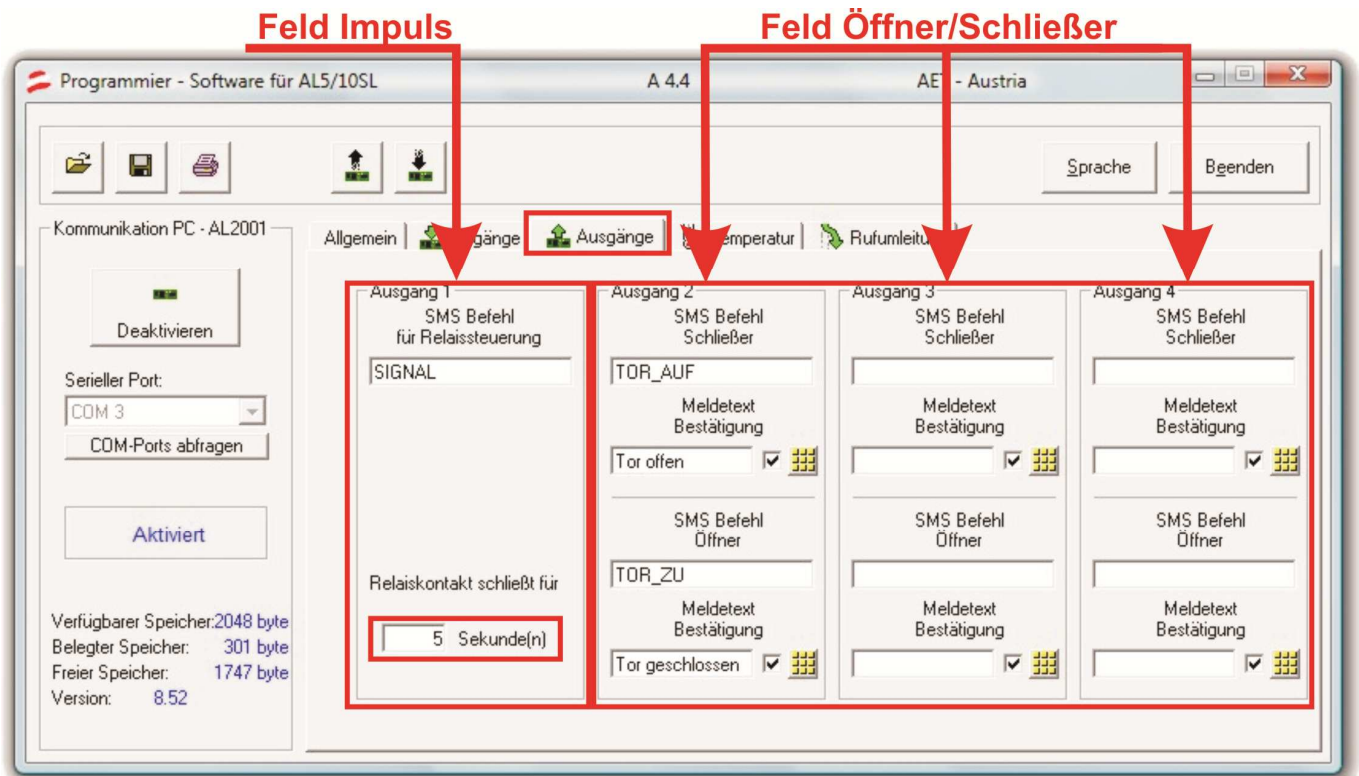
Feld Stromausfall:

Im Falle eines Stromausfalles wird der hier eingetragene Text an die Teilnehmer des Stromausfall-Teilnehmerverzeichnisses gesendet.

3.4) Ausgänge

Funktion: Ermöglicht die Aktivierung der Relaisausgänge per Handy. Es stehen 1 Ausgang für einen Impuls und 3 weitere Ausgänge zum Öffnen und Schließen per Handy zur Verfügung. Der SMS Befehl muss exakt der gleiche sein, wie der unter „Ausgänge“ definierte. Einziger Unterschied: vom Handy aus muss vor dem Code ein „Raute“ Zeichen (#) stehen.

Konfiguration: Menü „Ausgänge“ wählen. Folgendes Dialogfeld erscheint:

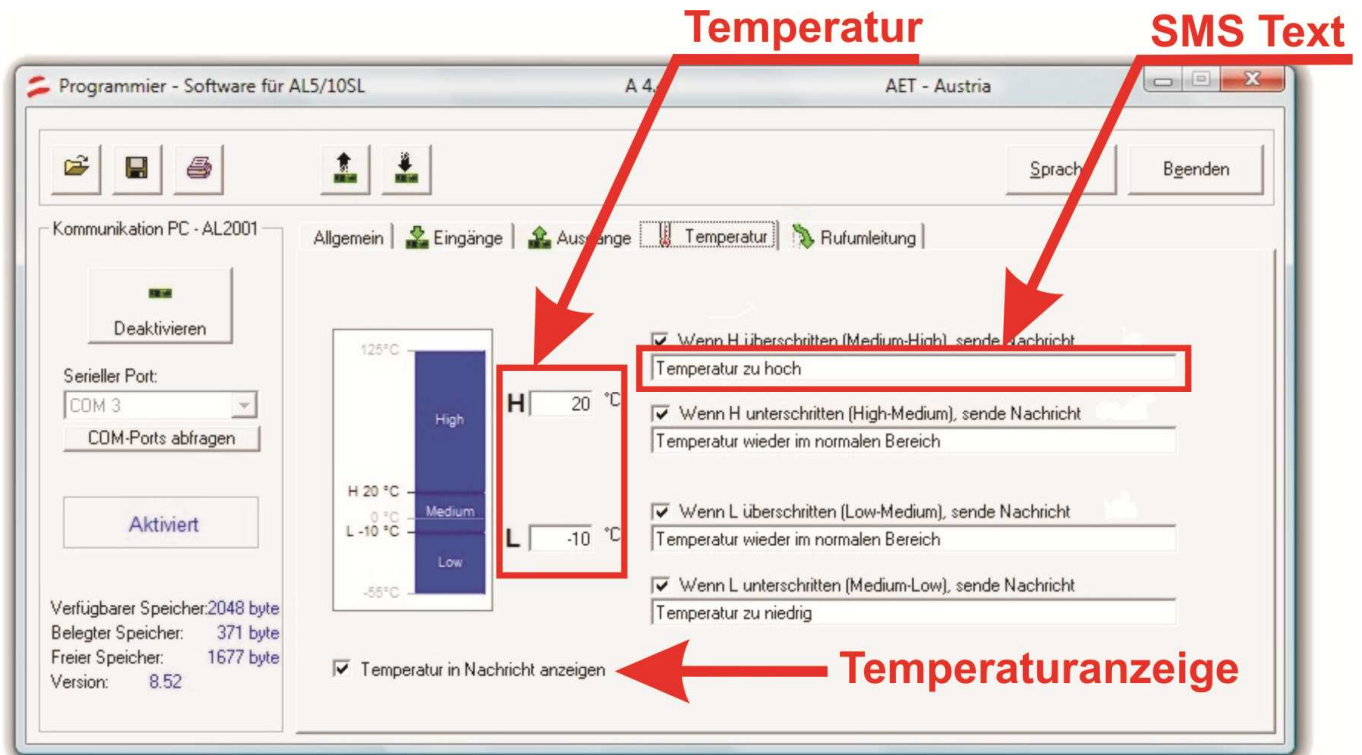


Feld Impuls: Geben Sie hier den Code für die SMS Fernschaltung und die Impulsdauer für Ausgang 1 ein.
 Auslösecode am Handy: **#BEFEHL**
 In diesem Beispiel: #SIGNAL
 Der Relaiskontakt schließt für 5 Sekunden.

Feld Öffner/Schließer Bei Gruppe 4 kann mit einem Befehl der Relaiskontakt dauerhaft eingeschaltet werden. D.h.: Wenn Sie **#TOR_AUF** an die Alarmbox senden, wird das Relais eingeschaltet und bleibt in diesem Zustand. Wenn Sie jetzt nochmals **#TOR_ZU** zur Alarmbox senden, dann öffnet sich der Relaiskontakt wieder. Es kann auch eine Bestätigungsmeldung von der Alarmbox gesendet werden. Füllen Sie hierfür das Feld unter Meldetext Bestätigung und aktivieren Sie es.

3.5) Temperatursteuerung

Mit dem eingebautem Datum-, Uhrzeit- und Temperaturmodul besteht die Möglichkeit, bei Über- oder Unterschreiten einer einstellbaren Temperatur, alle Teilnehmer der **Gruppe 1** zu alarmieren. Des Weiteren kann neben Datum und Uhrzeit des Alarms, auch die aktuelle Temperatur, welche im inneren der Box abgenommen wird, an das Handy - Display mit gesendet werden.



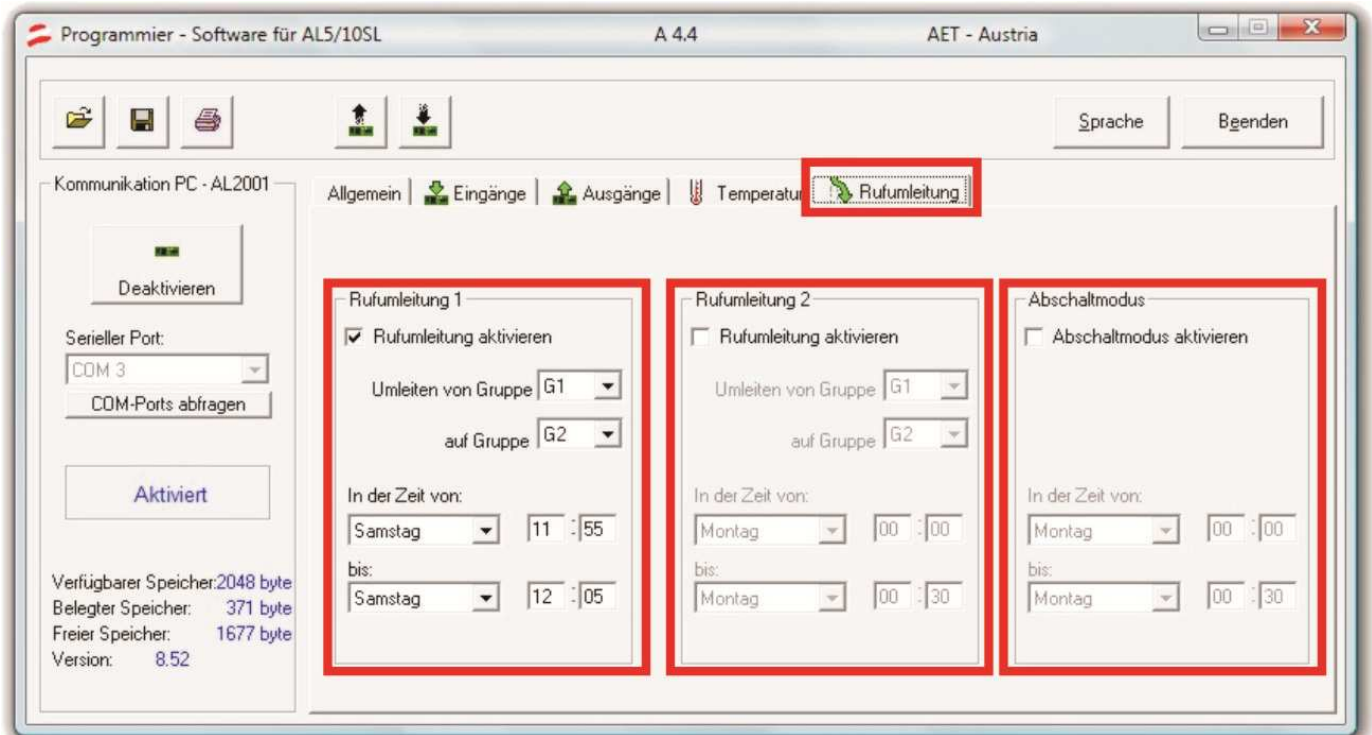
Temperatur: Hier werden die Temperaturbereiche Maximum (**H**IGH) und Minimum (**L**OW) definiert.

SMS Text: Hier kann ein frei definierter Text mit max. 160 Zeichen eingegeben werden, der bei Über- bzw. Unterschreiten des eingegebenen Temperaturbereiches an die Handynummern der Gruppe 1 gesendet wird.

Temperatur-anzeige: Wird dieses Feld aktiviert erhält jedes Handy zusätzlich zum SMS Text, Datum und Uhrzeit der Alarmierung sowie die aktuelle Temperatur.

3.6) Rufumleitung

Die Rufumleitungsfunktion dient zum Ausfiltern des Probealarms. Hierbei stehen insgesamt zwei **Rufumleitungen** und ein sog. **Abschaltmodus** zur Verfügung.



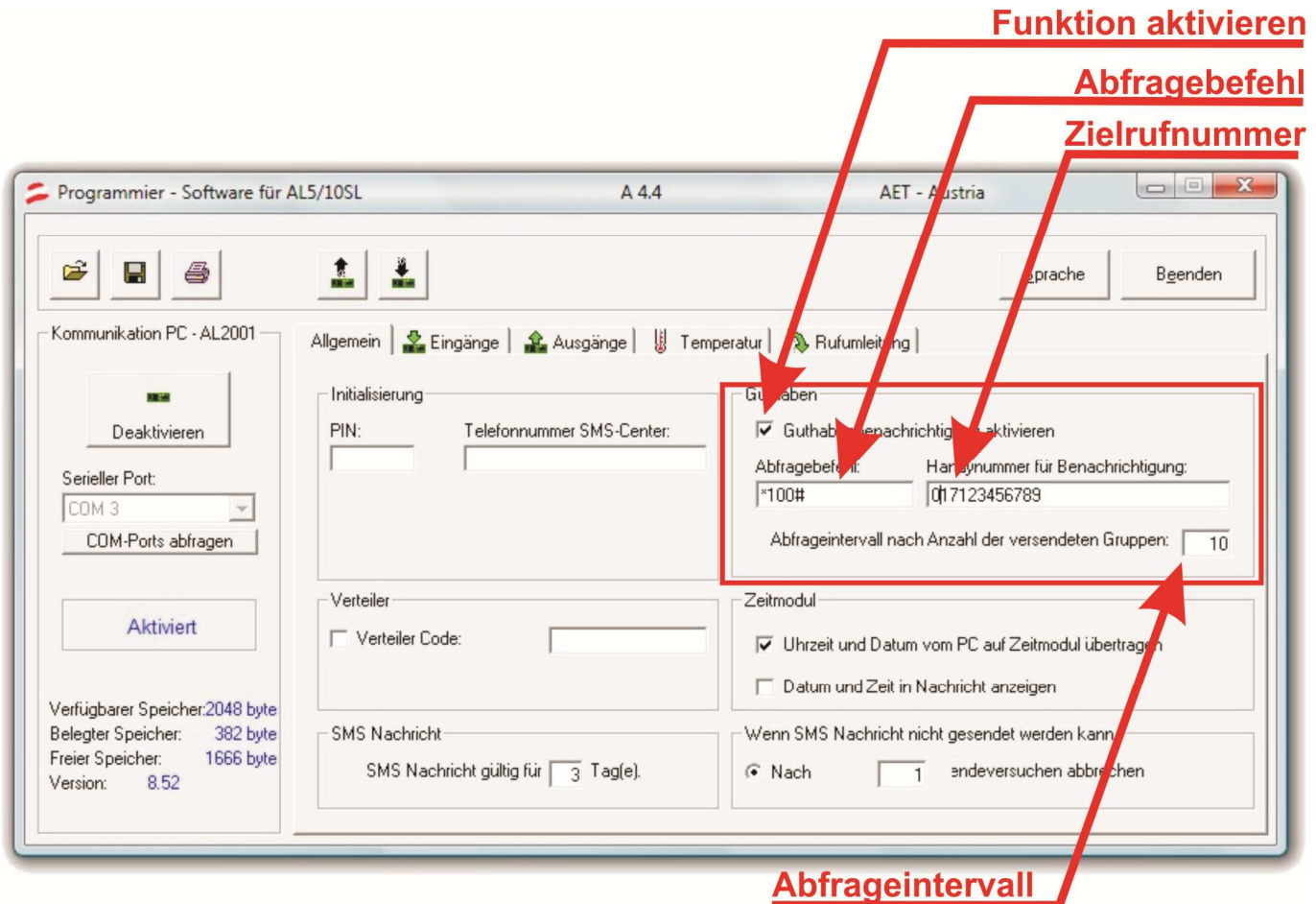
Kommt das Alarmsignal beispielsweise vom Sirenschütz oder von einem Funkpager, kann die Alarmbox den Probealarm am Samstag nicht auswerten. Damit jedoch nicht die jeweilige Einsatzgruppe ausgelöst wird, leitet man den Ruf von der Einsatzgruppe auf eine beliebige Probealarm Gruppe um. Kommt in dem definierten Zeitraum (Beispiel: Samstag 11:55 Uhr bis 12:05 Uhr) ein Signal, so wird dieses entsprechend umgeleitet.

Der Abschalt Modus hingegen deaktiviert die gesamte Alarmbox in einem gewissen Zeitraum. Diese Funktion ist besonders hilfreich, wenn beispielsweise die Alarmbox von mehr als 2 Feuerwehren / Einsatzorganisationen benutzt wird.

3.7) Guthaben Information:

Versendet der Netzbetreiber der verwendeten Prepaid-Karte (Wertkarte) eine Guthaben-Information, kann diese wie folgt aktiviert werden.

- Haken setzen – Guthabeninformation ist aktiv
- Abfragebefehl des verwendeten Providers eintragen (T-Mobile: *100# ; A1: *101#)
- Rufnummern eintragen, an welche die Guthabeninformation gesendet werden soll
- Abfrageintervall eintragen. Information erfolgt automatisch nach (1) jedem Alarm, (2) jedem 2. Alarm, (3) jedem 3. Alarm usw.



Wie im obigen Beispiel, wird immer nach 10 Gruppenalarmierungen das aktuelle Guthaben an die Rufnummer 017123456789 übermittelt.

HINWEIS: Im Normalbetrieb wird die Verwendung einer Wertkarte für Feuerwehren und Rettungsorganisationen nicht empfohlen. Hier besteht die Gefahr im Einsatzfall teilweise nicht alarmiert zu werden, sollte das Guthaben nicht entsprechend aufgeladen sein !

3.8) Fernalarmierung

Es gibt 2 Möglichkeiten der Fernalarmierung über die SMS-Alarmbox.

1. Fernalarmierung mittels Verteiler

Ist bei den Allgemeinen Einstellungen der Verteiler aktiviert und ein Code z.B. RTA eingetragen, kann man von jedem beliebigen Handy aus einen beliebigen Text an alle Teilnehmer einer Gruppe senden.

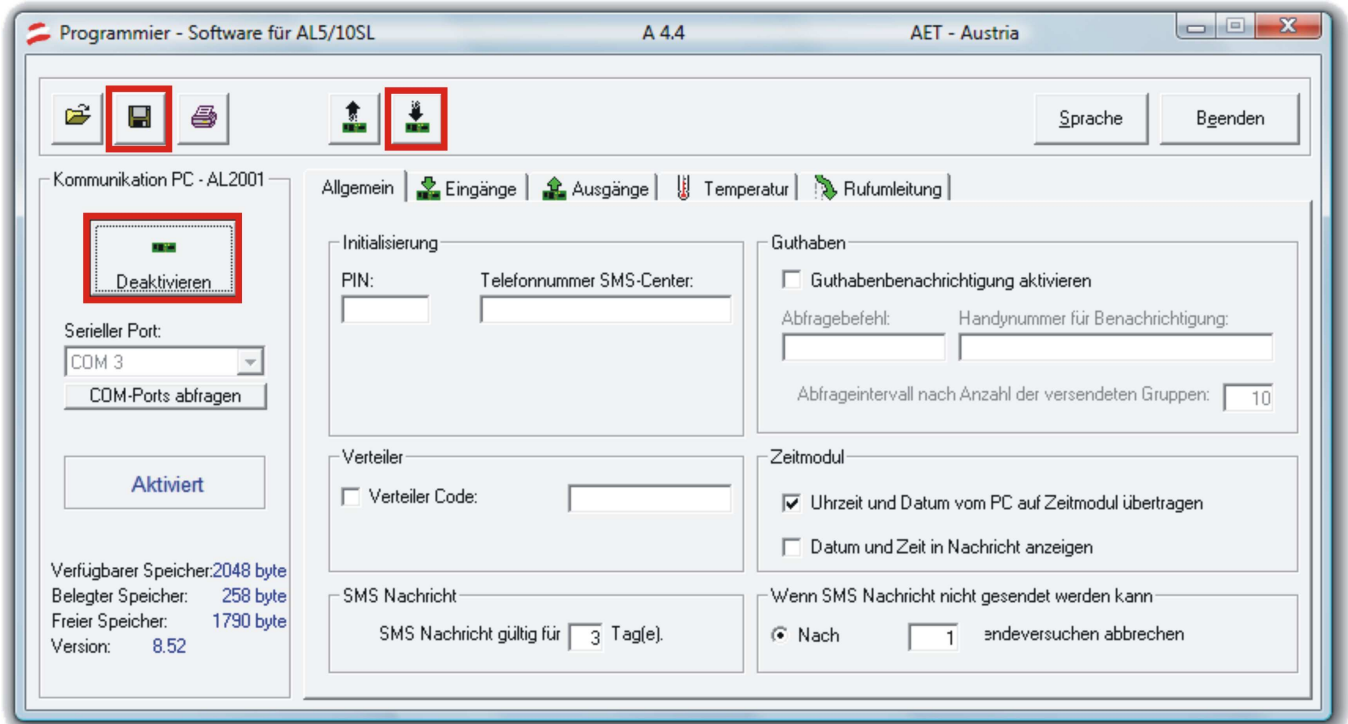
Auslösebefehl: **#code#gruppe#textnachricht**


Zum Beispiel: **#RTA#1#Heute keine Übung!** als SMS an die Rufnummer der SMS-Alarmbox senden. Dann erhalten alle Rufnummern aus dem Telefonverzeichnis der Gruppe 1 die Nachricht „Heute keine Übung!“

2. Bei der Fernalarmierung können zum Beispiel bei einem, bereits laufendem Feuerwehr-Einsatz zusätzliche Rettungskräfte per SMS alarmiert werden. D.h. wenn Sie am Einsatzort feststellen, daß z.B. die Gruppe 4 (Atemschutz) benötigt wird, senden Sie ein SMS an die Alarmbox mit dem Code für die benötigte Gruppe.

Zum Fernalarmieren der Gruppe 4, senden Sie **#ATEMSCHUTZ** an die Telefonnummer der in der Box eingelegten SIM-Karte.

3.9) Daten an die Alarmbox übertragen / Programmieren des EEPROM



- Schritt 1:** Nachdem Sie die Einstellungen Ihren Wünschen entsprechend geändert haben, klicken Sie auf „Datei speichern“, damit die Einstellungen zunächst auf der Festplatte oder auf einem anderen Datenträger gespeichert werden.
- Schritt 2:** Klicken Sie auf „EEPROM programmieren“ () , um die Daten an die Alarmbox zu übermitteln. Ein Fenster mit der Nachricht „EEPROM wird programmiert“ öffnet sich.
- Schritt 3:** Klicken Sie auf „Verbindung deaktivieren“. Die Box startet automatisch und beginnt mit den Systemtests.

Die Alarmbox wurde nun erfolgreich programmiert.

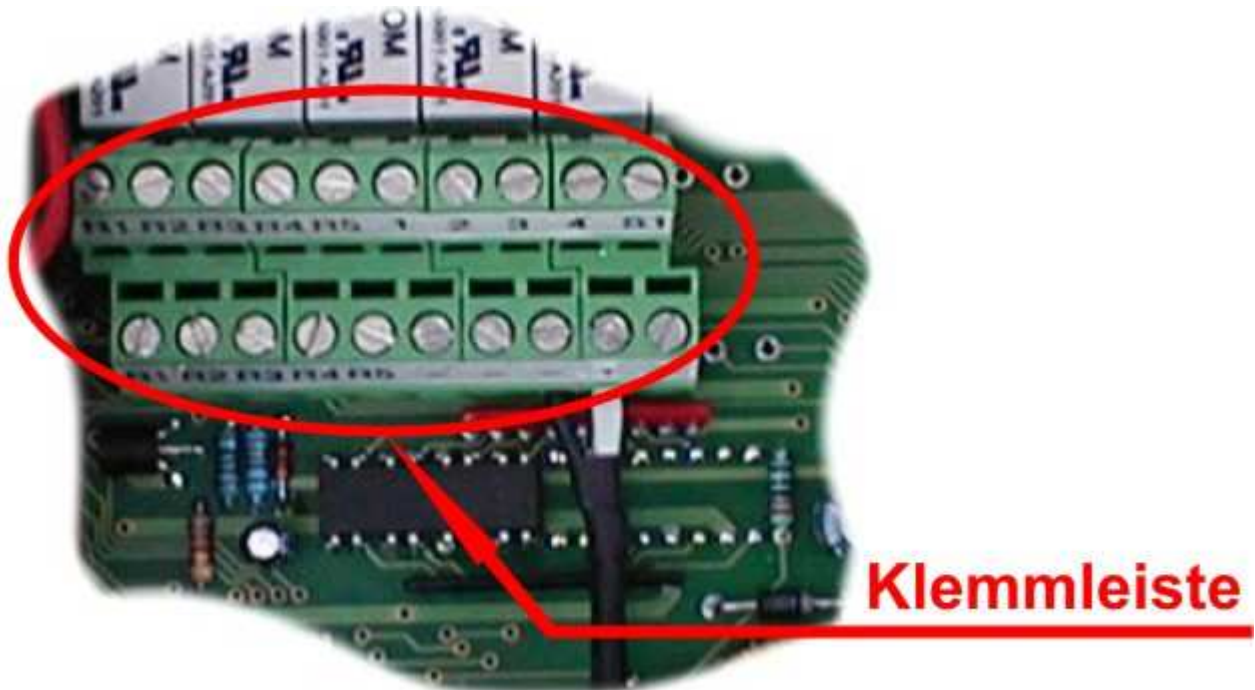
5) SERVICE-LED ANZEIGE

Die Bedeutung der LED Anzeige welche sich unter der Service – Abdeckung befindet, finden Sie hier:

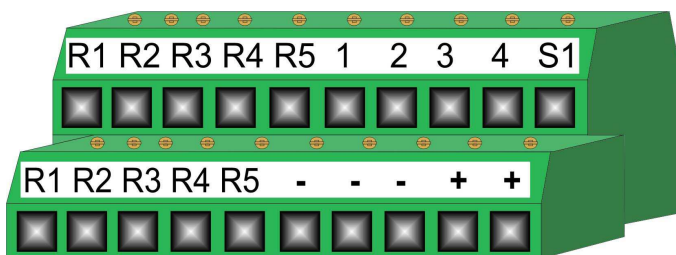


LED	ERKLÄRUNG	LED	ERKLÄRUNG
Nichts	Funkalarmierung	U	Vorbereiten der SMS – Nachricht
-	Initialisierung des GSM – Moduls	Kleines o	Senden der Nachricht
–	Startprozedur läuft	Kleines n	Vorbereiten zum Ausschalten
0	Funktionstest	Gleichzeichen	GSM – Modul ausgeschaltet
1	Auslesen der SIM – Karten – Nummer	P	Programmierung läuft
2	Überprüfung ob PIN notwendig	0. – 8.	Signalstärke ist 0 bis 8
3	Anmeldung am GSM – Netz	E	Fehler
4	Warten auf Netzbestätigung	E/h	SIM Karten Fehler/PIN falsch
5	Einstellen des SMS – Speichers	E/A	SIM gesperrt / PUK erforderlich
6	Initialisierung Empfänger SMS	E/P	Pin fehlt
7 u. 8	Initialisierung SMS Speicher	E/r	Fehler beim Einbuchen (GSM) Signal schwach (Antenne prüfen)
Kleines r	Empfangen einer SMS Nachricht	E/F	SMS Center Nr. fehlt
A	SMS akzeptiert wird ausgeführt	E/F	Falsche SMS Center Nr.
r	Unbekannten SMS – Befehl empfangen	E/d	Zuordnen SMS Nachricht fehlg.
Kleines d	Löschen des SMS Speichers	E/b	SIM Karte fehlt
E.t	Fehler Speichermodul	-.	Netzausfall (kein Signal)
u	Modul wird ausgeschaltet	t	Guthaben wird abgefragt
F.	Zwischenspeicher voll (freigegebene Aufträge)		

6) Klemmleiste:



Im Gerät unter der Abdeckung, befindet sich folgende 20 polige Klemmleiste:



- R1** bis **R4**.....Relaisausgänge für die codegesicherte SMS Fernalarmierung
- 1, 2, 3, 4**.....Alarmeingänge der Gruppen (Massepunkt -)
- S1**.....Spezial Eingang (verzögert)
- R5**.....Sonderrelais für Schaltkontakt
- +, -**Spannungsversorgung (10V-15V DC)

Hinweis zu Eingang S1:

Dieser Eingang kann vom Hersteller programmiert werden.
Für Feuerwehren bei Anschluss an Sirenschutz ist dieser Eingang zu verwenden.

Hinweis zu Ausgang R5:

Dieser Ausgang kann vom Hersteller programmiert werden.

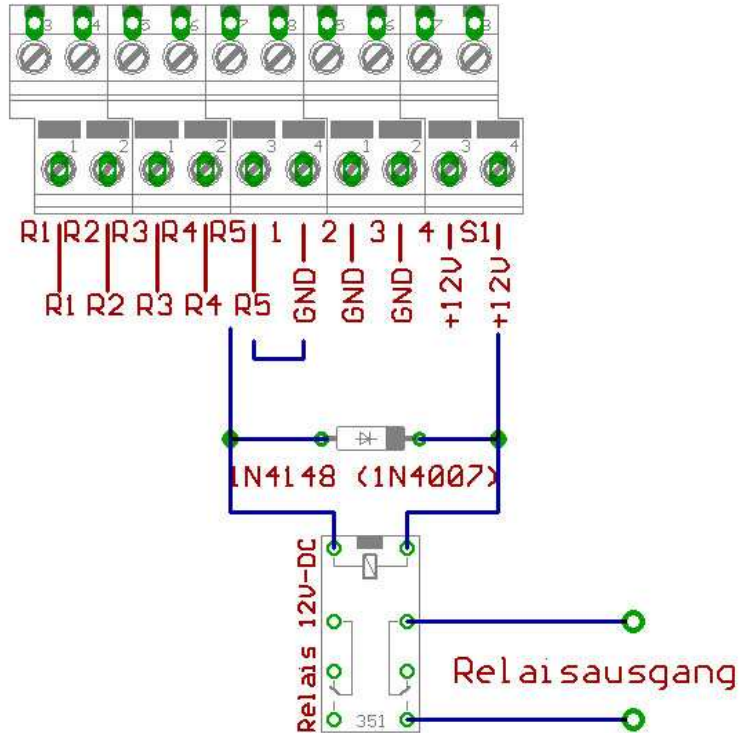
Anschlussbeispiele:

- Garagentor an Gruppe 2: den potentialfreien Kontakt an „**R2**“ oben und „**R2**“ unten anschließen
- Rauchmelder an Gruppe 3: den potentialfreien Kontakt an „**3**“ und einen **Massepunkt** – anschließen

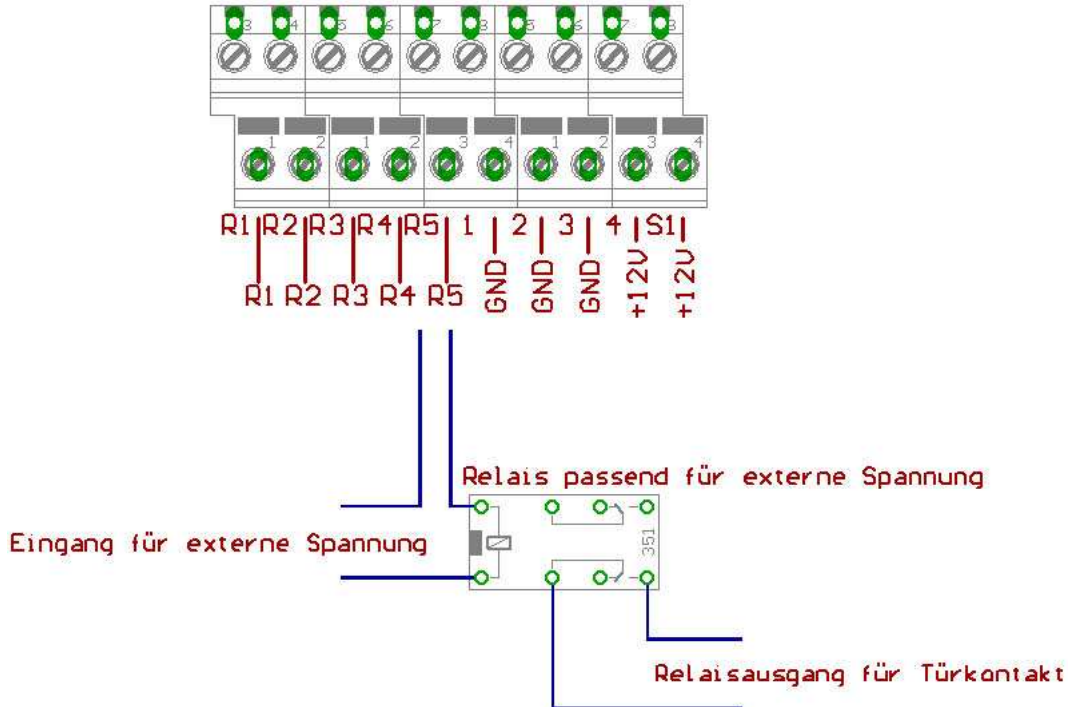
6.0) ANSCHLUßBEISPIELE FÜR EXTERNE RELAIS:

Im folgenden sehen Sie zwei Beispiele über den Anschluß eines Relais an den Ausgang R1.

Variante 1: Anschlußplan für externes Relais mit interner Steuerspannung



Variante 2: Anschlußplan für externes Relais mit externer Steuerspannung



6.1) DIP – SCHALTER:



ON	OFF	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1

Notstromversorgung
 FSE Funktion
 Ext./Int. Temp.modul

	Schalterstellung ON	Schalterstellung OFF
Schalter 1:	Digitales Externes Temperaturmodul (TR5) aktiviert (Optional)	Internes Temperaturmodul aktiviert (Standard)
Schalter 2:	FSE (F unktions- S icherheits- E lektronik) aktiviert (Gruppe 7 wird für FSE Meldung verwendet) (optional)	Gruppe 7 kann für normale Alarmierung verwendet werden.
Schalter 3:	Notstromversorgung aktivieren (option)	
Schalter 4:	Nicht belegt	Schalter auf OFF belassen!

7) UHRZEITMODUL, DATUMSMODUL

Dieses Modul ermöglicht das Mitsenden von Uhrzeit und Datum zum Zeitpunkt der Alarmierung auf das Handydisplay. Das Zeitmodul arbeitet unabhängig von Netzstrom bzw. Notstromversorgung, da das Modul mit einer eigenen Batterie ausgestattet ist. Eine erneute Programmierung bei Stromunterbrechung entfällt.

Zeit:

Durch aktivieren des Kontrollkästchens „Datum und Zeit in Nachricht anzeigen“ (Menü „Allgemein“) wird die Zeit am Ende einer Alarmierungsnachricht angehängt.

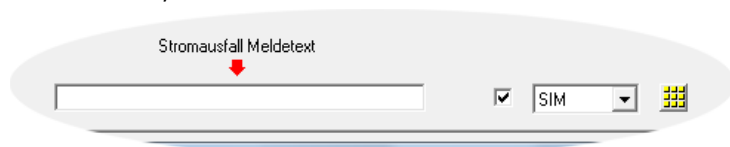
8) NOTSTROMVERSORGUNG (Option):

1 Ausführung lieferbar: - Notstromversorgung für ca. 8 Stunden

Eingebauter wartungsfreier Bleiakku hält den Betrieb der Alarmbox für ca. 8 Stunden aufrecht. Durch automatische Ladung entfällt jegliche Überprüfung. Der Akku verfügt über einen Tiefentladungsschutz, d.h. erreicht der Akku weniger als 8V schaltet er sich automatisch ab, um einer vollständigen Entleerung vorzubeugen. Der Akku besitzt KEINEN Memory – Effekt.

8.1) Notstrommeldung:

Wenn eine Notstrommeldung gewünscht wird, dann setzen Sie in der Software das Häkchen *SMS Nachricht aktivieren*.



9) FEHLERBEHEBUNG:

Problem: ***Es ist keine Verbindung mit dem PC möglich!***

Mögliche Ursache: Das Verbindungskabel ist nicht (richtig) angeschlossen.
Der COM Port stimmt nicht überein.
Der COM Port wird vom PC blockiert.

Abhilfe: Kontrollieren Sie ob das Datenkabel (richtig) angesteckt ist.
Wählen Sie als Alternative einen anderen COM Port. (Im Menü unter „**Serieller Port**“ Punkt 3.1).
Überprüfen Sie Ihre COM Belegung, kontaktieren Sie ggf. den Hersteller.

Problem: ***Ständige Fehler – Meldung an der Box!***

Mögliche Ursachen: SIM – Karte fehlt.
PIN Code wurde nicht entfernt, oder in Software nicht eingetragen.
Antenne ist nicht vorhanden bzw. schlecht aufgeschraubt.
Programmierfehler. (Es wird ständig „P“ angezeigt)

Abhilfe: Kontrollieren Sie, ob eine SIM – Karte eingelegt ist.
Überprüfen Sie ob sich auf der SIM Karte ein PIN Code befindet.
Kontrollieren Sie, ob die Antenne ordnungsgemäß angebracht ist.
Deaktivieren Sie immer die Verbindung, nachdem Sie neue Einstellungen auf das Gerät geladen haben.

Problem: ***Die codegesicherte SMS Fernalarmierung funktioniert nicht.***

Mögliche Ursachen: Exakte Eingabe des Codes wurde nicht beachtet.
„#“ Zeichen wurde vergessen

Abhilfe: Vergewissern Sie sich, dass die SMS-Mitteilung den exakt definierten Code mit dem davor stehenden „#“ Zeichen enthält.
Überprüfen Sie, ob die am Handy eingegebene Nummer mit der Nummer der eingelegten SIM Karte übereinstimmt.

10) TECHNISCHE DATEN:

Stromversorgung:	10-15V DC oder mit optionalem Netzteil Modell 299 230V AC / 15 V DC
Gewicht:	670g ohne Akku 1280g mit Akku
Abmessungen (BxHxT):	222 x 146 x 75 mm
Stromaufnahme:	Sendevorgang ca. 140mA / Betrieb ca. 95mA
Mobiltelefonnetz:	Siemens Endgerät TC35 für die digitalen GSM 900/1800 Mobilfunknetze DUAL BAND, CE konform
Zulassungsnummer:	G490503J
Antennenimpedanz:	50 Ohm (Wellenwiderstand)
Sendeleistung:	1W
Eingänge:	4 programmierbare Eingänge (gemeinsames Massepotenzial)
Ausgänge:	4 programmierbare Ausgänge (gemeinsames Massepotenzial)
Betriebstemperatur:	-20°C bis +65°C
Programmierung:	mit Seriellen Verbindungskabel (RS232) oder zusätzlichen optionalem USB Adapter (US232B)

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten!

RADIO COMMUNICATION PRODUCTS**GSM – TELEFUNKALARM - SYSTEME**

AET - Funkausrüstung GmbH & Co
 Linzerstr. 164 Tel: +43(0)7242/66236
 A-4600 Wels Fax: +43(0)7242/662365
 INFO HANDY +43(0)664/4016843
 UST-ID ATU 2516 4906
 E-Mail: office@aet-austria.at www.aet-austria.at

**RTA - TELEFUNKALARM**

Inh. Helmut Aichinger e.K.

Reinhard-Raffalt-Straße 30
 D - 94036 Passau
 Tel: +49 (0) 851 / 4901718
 Fax: +49 (0) 851 / 9668101
 E-Mail: office@telefunkalarm.de www.telefunkalarm.de

FACHHÄNDLER IN SÜDTIROL**AET – FACHHÄNDLER in Ihrer Nähe**